

Stadtmuseum Radolfzell

Veranstaltungen September – Dezember 2026

Freitag, 25. September, 9.30 – 18.00 Uhr

Fahrrad-Exkursion auf die Klosterinsel Reichenau

Das Stadtmuseum Radolfzell lädt am Freitag, 25. September, zu einer Fahrrad-Exkursion auf die Insel Reichenau ein. Die Tagestour ist mit einer Strecke von 45 km ist auch für Fahrräder ohne Motor geeignet. Die Tour folgt den Spuren der frühen Geschichte Radolfzells und ihrer Wurzeln auf der Klosterinsel. Im Mittelpunkt steht die Kirche St. Peter und Paul in Niederzell, die Bischof Egino von Verona im Jahr 799 errichten ließ. Sie ist eng mit der Stadtgründung verbunden: Ratold von Verona, Gründer Radolfzells, wollte sich ebenfalls hier niederlassen. Als ihm dies verwehrt wurde, gründete er Radolfzell. Am Nachmittag stehen das Münster St. Maria und Markus sowie die Schatzkammer mit ihren kostbaren Reliquienschreinen und mittelalterlichen Kunstwerken im Mittelpunkt. Die Exkursion verbindet Bewegung mit eindrucksvollen Einblicken in die gemeinsame Geschichte von Radolfzell und der UNESCO-Welterbeinsel Reichenau.

Gebühr: 20,00 €

Um Anmeldung unter E-Mail museum@radolfzell.de wird gebeten.

Treffpunkt: Vor dem Stadtmuseum auf dem Seetorplatz

Donnerstag, 8. Oktober, 19.00 Uhr

Lesung historischer Bodensee-Roman „Flüsterzeit“ - Petra Palumbo

»Flüsterzeit – zwischen Herkunft und Sehnsucht« erzählt die bewegende Geschichte der Familie Manogg über mehrere Generationen hinweg. Verwurzelt in der malerischen Landschaft zwischen Bodensee, Hegau und Schwäbischer Alb, ringen die Nachkommen mit den Schatten der Vergangenheit und den Herausforderungen einer ungewissen Zukunft. Von den Wirren des Deutschen Kaiserreichs bis zum Zusammenbruch der Weimarer Republik verweben sich persönliche Schicksale mit den großen Umbrüchen der Zeit. Zwischen süddeutscher Provinz und pulsierenden Metropolen entfaltet sich das Leben einer Familie, die aufbricht, ohne ihre Herkunft zu verleugnen. Ein fesselnder Roman über Heimat, Aufbruch, Verlust und Neuanfang und ein beeindruckendes Zeitzeugnis. »Flüsterzeit – zwischen Herkunft und Sehnsucht« ist der erste historische Roman von Petra Palumbo, die bislang als Krimiautorin unter dem Namen Luzi van Gisteren bekannt ist. Petra Palumbo wurde 1973 in Singen am Hohentwiel geboren und studierte Betriebswirtschaftslehre, bevor sie mehr als zwanzig Jahre für einen internationalen Konzern in München tätig war. Heute lebt sie mit ihrer Familie in Radolfzell am Bodensee, wo ihre väterlichen Wurzeln liegen.

Um Anmeldung unter E-Mail museum@radolfzell.de wird gebeten.

Freitag, 30. Oktober, 15.00 Uhr

Führungen durch die historische Stadtapotheke

Das Radolfzeller Stadtmuseum ist in einer ehemaligen Apotheke aus dem Jahr 1689 untergebracht. Die originale Offizin aus der Biedermeierzeit, die Kräuterkammer und andere vor Ort erhaltene Apothekenräume versetzen den Besucher in vergangene Zeiten. Baufenster geben Einblick in die 300jährige Hausgeschichte in ihren verschiedenen Bauphasen und zeigen, wie sich Pharmazie und Wohnkultur über die Jahrhunderte entwickelten. Der Rundgang führt auch durch jene historischen Apothekenräume, die für Museumsbesucher aus kuratorischen Gründen verschlossen bleiben.

Leitung: Jacqueline Berl, Stadtmuseum

Gebühr: 9,00 € inklusive Eintritt

Donnerstag, 15. Oktober, 19.00 Uhr

Karl Ruby – katholischer Widerstand als Jugendarbeit

Vortrag von Hildegard Bibby

Karl Ruby (1913-1990) kam 1937 als Vikar nach Radolfzell und arbeitete unter den Stadtpfarrern Alfred Kuner und Josef Zuber. In Radolfzell blieb Ruby bis Jahresende 1945. Hier betrieb der junge Vikar eine mutige und geschickt getarnte Jugendarbeit. Damit stärkte er die Jugendlichen sowohl in ihrem Glauben als auch der Ablehnung der NS-Ideologie. Als am 25. April 1945 Radolfzell von den Franzosen eingenommen wurde, spielte Karl Ruby neben Stadtpfarrer Zuber und einer Handvoll Radolfzeller Männern eine entscheidende Rolle zur Bewahrung der Stadt. Der Vortrag beleuchtet in erster Linie die Radolfzeller Zeit Rubys, geht aber auch auf seinen familiären Hintergrund und seinen weiteren Werdegang nach 1945 ein.

Gebühr: 5,00 €

Um Anmeldung unter E-Mail museum@radolfzell.de oder Tel. 07732 / 81-530

(Donnerstag bis Sonntag) wird gebeten.

Veranstaltungsort: Stadtmuseum Radolfzell

Donnerstag, 29. Oktober, 10.00 – 13.00 Uhr

Malen und Schreiben wie im Mittelalter

Herbstferienprogramm mit Monika Leister

Ein paar Seiten eines Buches kopieren? Ab auf den Kopierer und fertig! Aber: Wie lief das ohne Kopierapparat? Und die Bilder müssen ja auch dazu, oder? Eine Einführung in die Geschichte der Buchschrift und -malerei zeigt uns, wie mühselig im Mittelalter das Schreiben war. Mit Füllfederhalter und Feder probieren wir verschiedene alte Schriften aus und gestalten verzierte Anfangsbuchstaben. Bei diesem Programm sollten Kinder viel Freude am Schreiben mitbringen!

Für Kinder ab 8 Jahren.

Gebühr: 10,00 €, mit Zeller Karte kostenfrei

Um Anmeldung unter E-Mail museum@radolfzell.de wird gebeten.

Freitag, 06. November, 20 Uhr

"Das Ding aus dem Depot - Objektkaraoke mit Exponaten des Radolfzeller Stadtmuseums"

Im Museum bestaunen wir Exponate, die von längst vergangener Zeit, von fremden Kulturen, von künstlerischer Genialität oder einfach nur von einer guten Kuration des Hauses Zeugnis abliefern. Der Blick hinter die Kulissen und in die Lager und Depot des Stadtmuseums Radolfzell bleibt uns normalerweise verwehrt. Beim Objektkaraoke präsentieren Improvisationskünstler und -künstlerinnen Gegenstände aus dem Radolfzeller Stadtmuseum, die sie auf der Bühne zum ersten Mal sehen. In jeweils sechs Minuten bekommen sie alle 90 Sekunden ein neues Objekt angereicht und müssen es dem Publikum möglichst originell vorstellen. Nach jedem Vortrag bekommt das Publikum seitens des Museums die wirkliche Geschichte zum Objekt eingeordnet. Den Zuschauenden obliegt es, durch die Applauslautstärke zu entscheiden, wer ins Finale einzieht und das erste Objektkaraoke in Radolfzell gewinnt.

Moderation: Johannes Elster

Ort: Stadtbibliothek

Eintritt: 6 €, ermäßigt 3 €

Donnerstag, 12. November, 19 Uhr

Das verschwundene Radolfzell: Baudenkmäler zwischen Erinnerung und Vergessen

Vortrag von Christof Stadler, Historiker und Schulleiter

Christof Stadler spricht am 12. November um 19 Uhr im Friedrich-Werber-Haus über verschollene und vergessene Baudenkmäler Radolfzells. Viele einst prägende Gebäude – vom „Karrensteig“ über das Strandcafé von 1928 bis zum Gefängnis „Café Achteck“ – existieren nur noch in Erzählungen. Andere, weniger bekannte Bauwerke sind nahezu vollständig aus dem Gedächtnis verschwunden. Gründe für den Verlust sind nicht nur Umbauten und Modernisierungen, sondern auch Brände, die große Teile der Altstadt zerstörten. Historische Fotos zeigen, wie reich gestaltet Radolfzell einst war: charakteristische Aufzugsgauben, kunstvolle Fensterläden, zahlreiche Erker – rund 30 davon kann Stadler baugeschichtlich nachweisen. Fehlendes Bewusstsein führte zu gravierenden Verlusten wie dem Abbruch des Obertorturms 1870 oder dem Entfernen bedeutender Fassadenmalereien. Besonders einschneidend war der illegale Abbruch eines Teils der Stadtmauer in der Höllturmpassage. Um 1900 waren noch 80 % der Mauer erhalten, heute nur noch etwa 20 %. Mit jedem verlorenen Denkmal schwindet ein Stück Identität und Unverwechselbarkeit der Stadt.

Gebühr: 5,00 €

Veranstaltungsort: Friedrich-Werber-Haus

Um Anmeldung unter E-Mail museum@radolfzell.de wird gebeten.

Freitag, 27. November, 15.00 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung

Begeben Sie sich auf eine spannende Zeitreise durch über 1.200 Jahre Stadtgeschichte. In der Führung durch die Sonderausstellung wird die Lebensgeschichte des Stadtgründers Bischof Ratold und die Anfänge der „Ratoldescella“ erläutert. Entdecken Sie historische Stadtansichten und erkunden Sie die interaktive Heber'sche Karte von 1708. Vom verschwundenen Stadtbild mit Hölle-Brauerei und „Café Achteck“ bis zu bewegenden Auswandererschicksalen eröffnet sich ein facettenreiches Panorama der Stadt am Bodensee.

Leitung: Jacqueline Berl, Stadtmuseum

Gebühr: 9,00 € inklusive Eintritt

Donnerstag, 3. Dezember, 19 Uhr

**Die Geschichte von „Aunt T's“ Hutzelbrot-Rezept – Ein Radolfzeller
Auswandererschicksal im 19. Jahrhundert**

Vortrag von Helmut Fidler

Ein außergewöhnliches Familienrezept führt zurück zu den Wurzeln einer bewegenden Auswanderergeschichte: Am Donnerstag, 3. Dezember, um 19 Uhr erzählt Helmut Fidler die Geschichte von „Aunt T's“ Hutzelbrot-Rezept, das nach mehr als 150 Jahren aus den USA in die Bodenseeregion zurückkehrt. Ausgangspunkt ist die Begegnung mit Laura Sylvan aus Boston, deren Vorfahren 1868 aus Möggingen und Schlatt unter Krähen nach Ohio auswanderten. Im Gepäck befand sich das Rezept für ein traditionelles Früchtebrot, das über Generationen in der Familie bewahrt wurde. Anhand dieser Überlieferung zeichnet Fidler das Schicksal der Familie Bechler nach und beleuchtet zugleich die wirtschaftlichen Umbrüche des 19. Jahrhunderts – von Konkursen und Immobiliengeschäften bis zur Auswanderung und dem Neuanfang in Amerika. Der Vortrag verbindet regionale Geschichte mit persönlichen Schicksalen und zeigt, wie ein einfaches Rezept zum Schlüssel einer faszinierenden historischen Spurensuche werden kann.

Gebühr: 5,00 €

Veranstaltungsort: Stadtmuseum Radolfzell

Um Anmeldung unter E-Mail museum@radolfzell.de wird gebeten.